

## Die Geschichte der GRAWE im Überblick



### 1823

---

In der von Erzherzog Johann gegründeten Landwirtschaftlichen Gesellschaft wird die Notwendigkeit der Schaffung einer Feuerversicherung erkannt. Erzherzog Johann beauftragt den Wiener Universitätsprofessor Dr. Josef Kudler mit der Ausarbeitung einer Studie zur Errichtung einer auf dem Prinzip der Gemeinnützigkeit und Wechselseitigkeit beruhenden Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

### 1828

---

Am 14. Juli 1828 genehmigt Kaiser Franz I. mit „Allerhöchster EntschlieÙung“ die Errichtung dieses Unternehmens mit dem Wirkungsbereich Steiermark, Kärnten und Krain.

### 1829

---

Am 1. Juni 1829 nimmt die „k. k. privilegierte innerösterreichische wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt“ offiziell ihre Tätigkeit auf. Als erster Generaldirektor fungiert der steirische Landeshauptmann Ignaz Maria Graf Attems.

### 1869

---

Erzherzog Johanns einziger Sohn Franz wird zum Generaldirektor gewählt und führt wichtige Reformen durch (Statuten 1872), um der zunehmenden wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung des Versicherungsunternehmens besser gerecht zu werden.

### 1873

---

Eine neue Sparte wird innerhalb der Feuerversicherung eröffnet: die Mobiliar-Feuerversicherung.

### 1877

---

Erweiterung des Wirkungskreises des Unternehmens durch Aufnahme der Spiegelglasversicherung.

### 1891

---

Der Enkel Erzherzog Johanns, Dr. Johann Graf von Meran, wird an die Spitze der Brandschaden-Versicherungs-Anstalt berufen.

### 1895

---

Am 4. Juni wird das neue Gebäude der Generaldirektion in der Herrengasse in Graz in Anwesenheit von Kaiser Franz Joseph I. feierlich eröffnet.

### 1909

---

Die vierte Versicherungssparte wird aufgenommen: die Hagelversicherung.

### 1913

---

Das Unternehmen erreicht mit über 100.000 Versicherungsverträgen und einer Gesamtversicherungssumme von rund 956 Mio. K. (6,93 Mrd. €) für lange Zeit den Höhepunkt seiner Entwicklung.

## **1918**

---

Das Kriegsende geht mit dem Verlust der Untersteiermark, Krain und dem istrischen Küstenland an Jugoslawien (Königreich Serbien) einher und bedeutet auch den Wegfall eines Versicherungsstockes von etwa 50.000 Polizzen.

## **1929**

---

Feier des 100-jährigen Jubiläums des Unternehmens.

## **1938**

---

Die Versicherungsgesellschaft wird mit der „Steirer-Versicherung-AG“ und der „Burgenländischen Versicherungsanstalt“ zur „Wechselseitigen Versicherungsanstalt Südmark“ vereinigt und dehnt ihren Geschäftsbereich auf die übrigen Bundesländer sowie ab 1940 auf die heute slowenische Untersteiermark aus. Seither bestehen Filialdirektionen in Wien, Linz, Salzburg und Innsbruck, später wird auch eine Direktion für Vorarlberg in Dornbirn errichtet, während das Burgenland teils von Wien, teils von Graz aus betreut wird. Die Versicherungspalette kann von ursprünglich 3 auf 13 Sparten erweitert werden. Neben Feuer-, Glas- und Hagelversicherung werden nun auch Unfallversicherung, Einbruchdiebstahlversicherung, Haftpflichtversicherung, Wasserleitungsschadenversicherung, Kraftfahrzeugversicherung (Autohaftpflicht und Havarie), Fahrraddiebstahlversicherung, Haushaltsversicherung, Betriebsunterbrechungsversicherung, Glockenbruchversicherung sowie Maschinenbruchversicherung angeboten.

## **1945**

---

Das Geschäftsgebiet in der slowenischen Untersteiermark muss wiederum abgegeben werden. Im Zuge der Reorganisation der Verfassung wird der Name des Unternehmens in „Wechselseitige Versicherungsanstalt in Graz“ umbenannt. Bis Januar 1946 wird die Wechselseitige kommissarisch verwaltet.

## **1946**

---

Ein neues Führungsteam nimmt den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg zielbewusst in die Hände: der Urenkel Erzherzog Johanns, Dr. Franz Graf von Meran, als Präsident und Vorsitzender des Aufsichtsrates, Altlandeshauptmann Dr. Karl Maria Stepan als Vorsitzender des Vorstands und Fritz Leschanz als Generaldirektor.

## **1954**

---

Das 125-jährige Bestandsjubiläum steht ganz im Zeichen der abgeschlossenen Renovierung des zerstörten oder beschädigten Realbesitzes des Unternehmens.

## **1962**

---

Um den ständig steigenden Anforderungen gewachsen zu sein, nimmt die Versicherungsgesellschaft eine EDV-Anlage in Betrieb. Sie hat hierbei eine Vorreiterrolle in Österreich inne.

## **1969**

---

Im Januar wird ein neuer Name des Unternehmens festgelegt: „Grazer Wechselseitige Versicherung“.

## **1972**

Am 22. September 1972 wird die Versicherungspalette um die Sparte Lebensversicherung erweitert.

## **1976**

Der Ururenkel Erzherzog Johanns, Dipl.-Ing. Hans Graf Kottulinsky, wird neuer Aufsichtsratspräsident.

## **1978**

Die Prämieeinnahmen der Grazer Wechselseitigen Versicherung überschreiten die Milliardengrenze (Schilling).

## **1984**

Dr. Franz Graf Harnoncourt-Unverzagt, wiederum ein Nachkomme Erzherzog Johanns, wird Präsident des Aufsichtsrates.

## **1988**

Es erfolgt eine Beteiligung der GRAWE an der CAPITAL BANK-GRAWE GRUPPE AG (vormals RBB Bank AG).

## **1990**

Die GRAWE beteiligt sich als Gründungsmitglied an der HYPO-Versicherung AG. Es erfolgt die Gründung der GW Immobilien-Verwaltungs- und Vermittlungs-GmbH. Die erste Auslandstochter wird in Slowenien (damals noch im ehemaligen Jugoslawien) gegründet: Die PRIMA zavarovalnica druzba d.d., Maribor (heute: GRAWE Zavarovalnica d.d.), nimmt am 1. Februar 1991 ihren Geschäftsbetrieb auf.

## **1991**

Der 1.000.000. Vertrag des Unternehmens wird poliziert. Einbringung des Versicherungsbetriebes in die „Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft“. Start der Kooperation mit Raiffeisenlandesbank Steiermark.

## **1992**

Die GRAWE beteiligt sich an der HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG (vormals LHB Kärnten).

## **1993**

Die kroatische Tochtergesellschaft PRIMA Osiguranje d.d., Zagreb (heute GRAWE Hrvatska d.d.), nimmt am 7. Juli 1993 ihren Geschäftsbetrieb auf.

## **1997**

2 neue Tochterunternehmen eröffnen ihren Versicherungsbetrieb: Die GRAWE osiguranje a.d. Beograd/Serbien am 1. Februar 1997 und die GRAWE Életbiztosító Rt., Ungarn, am 6. Februar 1997.

## **1998**

Die GRAWE osiguranje d.d. Sarajevo/Bosnien nimmt am 15. Oktober 1998 ihren Geschäftsbetrieb auf.

## **2000**

---

Die GRAWE Ukraina S.A.T. nimmt im 2. Halbjahr 2000 ihre Tätigkeit auf. Am 15. Juni 2000 öffnet die GRAWE Bulgaria AD ihre Pforten. Die GRAWE Romania Asigurare S.A. nimmt am 10. Oktober 2000 ihren Betrieb auf.

## **2002**

---

Da Bosnien politisch zweigeteilt ist, ist es notwendig geworden, eine 2. Gesellschaft in der Republika Srpska zu gründen: Geschäftsaufnahme der GRAWE osiguranje d.d., Banja Luka, am 1. Januar 2002. Die GRAWE bekleidet im Ranking am österreichischen Schaden-Unfall-Versicherungsmarkt Rang 7 (von 51). Steiermarkweit ist sie in dieser Sparte die Nummer 1.

## **2004**

---

Gründung der GRAWE Asigurare de via SA in Moldawien sowie der GRAWE osiguranje a.d. in Podgorica (Montenegro).

## **2006**

---

Am 5. März 2006 gaben die Vertreter der Burgenländischen Landesregierung den einstimmigen Beschluss zum Verkauf der Bank Burgenland an die Grazer Wechselseitige Versicherung AG bekannt. Seit 12. Mai 2006 ist die Bank Burgenland Mitglied des GRAWE Konzerns.

## **2007**

---

Mit dem Eintritt in den mazedonischen Lebensversicherungsmarkt zu Beginn des Jahres 2007 wurde eine weitere GRAWE Versicherungstochter in Skopje gegründet. Des Weiteren hat die GRAWE die moldawische Versicherungsgesellschaft CARAT Compania de asigurari pe acuni zugekauft und die Position in Moldawien dadurch stark ausgebaut.

## **2008**

---

Mit dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Schaden/Unfall-Versicherungsgesellschaft ELSIG Kompania e Sigurimeve SH.A. im Kosovo ist die GRAWE Group nunmehr im gesamten Gebiet Ex-Jugoslawiens vertreten.